

o.324.224.  
o.324.22.URSS. - AX/ra  
o.324.21.

Bern, den 26. Mai 1978

STRENG VERTRAULICH

Notiz an Herrn Generalsekretär Weitnauer

Nukleare Zusammenarbeit  
mit der Sowjetunion

Wegen anderweitigen dringenden Arbeiten sind wir leider erst heute in der Lage, zu Ihrer Notiz vom 10. April 1978 an den Departementschef Stellung zu nehmen.

Einer unserer Grundpfeiler in Sachen Energiepolitik lautet: möglichst grosse Diversifikation hinsichtlich der Energieträger, möglichst grosse Diversifikation innerhalb des einzelnen Energieträgers hinsichtlich der Lieferstaaten. Somit teilen wir die vom EVED in seinem Schreiben vom 6. April 1978 geäusserten Ansicht, dass uns alle Möglichkeiten willkommen sind, einseitige Abhängigkeiten zu vermeiden, und wir wären daher ebenfalls bereit, entsprechende offizielle Gespräche mit der Sowjetunion aufzunehmen.

Solche halboffizielle Kontakte hatten übrigens bereits anfangs der Siebzigerjahre zwischen Mitarbeitern der sowjetischen Botschaft in Bern und Vertretern der direkt interessierten Departemente (Zangger - AEW, von Arx - EPD) stattgefunden. Damals ging es um sowjetische Anreicherungsdienste für schweizerische Kernkraftwerksgesellschaften. Auf Wunsch der sowjetischen Seite, die zu jenem Zeitpunkt kein zwischenstaatliches Abkommen anvisierte, wurden dann aber in der Folge die Verhandlungen zwischen der zuständigen sowjetischen Stelle (Technabexport) und unseren Privatfirmen direkt geführt. Zu unserem Bedauern liessen letztere nach einiger Zeit die Angelegenheit fallen, insbesondere weil damals dieselben Dienstleistungen von den USA anstandslos und zu günstigen Bedingungen zu haben waren.



- 2 -

Heute wären diese Unternehmen wohl froh, wenn sie die Verhandlungen bis zum Vertragsabschluss weitergeführt hätten.

Die beiden Fragen in der dem Brief des EVED beigelegten Aktennotiz möchten wir folgendermassen beantworten:

- Wir wären, wie dargelegt, im nuklearen Bereich grundsätzlich an Kontakten und allenfalls an einer Zusammenarbeit in gewissen Gebieten mit der UdSSR bereit.
- Der geeignete Zeitpunkt für eine Einschaltung von Bundesvertretern wird sich sicher aus den privaten Kontakten ergeben. Bei den offiziellen Kontakten sollten unter der Federführung des EPD nach Möglichkeit auch die übrigen direkt interessierten Amtsstellen vertreten sein (Amt für Energiewirtschaft, Handelsabteilung, eventuell Amt für Wissenschaft und Forschung).



(Bindschedler)

Kopie an:

Herrn Botschafter A. Hegner  
Frau Botschafterin F. Pometta  
Section des affaires scientifiques internationales

CX